

## Tabuthema Alter: Österreicher sorgen kaum vor

Der Großteil der Generation 50plus in Österreich verdrängt das Thema Wohnen im Alter. Nur etwas mehr als ein Viertel (27 Prozent) hat sich bis dato diesbezüglich konkrete Gedanken gemacht, ergab eine IMAS-Studie, die gestern in Wien präsentiert wurde. Je dringender eine rechtzeitige Planung sei, desto eher werde die Thematik ausgeblendet. 439 Personen wurden im Auftrag von „Silver Living“, dem größten österreichischen Anbieter von Betreutem Wohnen, im Februar und März über ihre Wohnsituation im Alter befragt. Auch wenn Selbstbestimmung ein zentrales Thema ist, kümmern sich im Vorfeld wenige um die passenden Weichenstellungen.

### Zukunftspläne sind wichtig

„Bis Ende 2030 werden mehr als drei Millionen Österreicher den 60. Geburtstag hinter sich haben“, sagte Silver Living Geschäftsführer Walter Eichinger. Wenn die sogenannten Best Ager (Personen zwischen 50 und 65 Jahren) nicht bald über ihre Zukunft nachdenken, könnten viele den Punkt verpassen, an dem sie vieles noch selbst entscheiden können, warnte Eichinger.

67 Prozent der berufstätigen Zielgruppe haben sich laut Studie bisher noch keine Gedanken über die Zeit nach der Pensionierung gemacht. Als einer der Gründe wird vor allem die Zufriedenheit mit der aktuellen Lebenssituation angegeben. Finanzielle Absicherung (73 Prozent) und die Möglichkeit, in den eigenen vier Wänden zu bleiben (61 Prozent), sind für die Befragten besonders wichtig.



Die meisten Menschen möchten im Alter zu Hause gepflegt werden. (Wodicka)